

Letzte Schlacht des Wolfes – Prolog

Auszüge aus Sindars Tagebüchern

Abenteuerbericht: Letzte Schlacht des Wolfes (12.12.10)

Datum: 3. Efferd 1020 — 10. Efferd 1020

Meister: Joel

Spieler: Christian als *Sindar von Geisselholm*;
Herrschaftsmagier aus Neersand
Lucas als *Lares Honorald*;
Krieger aus Baliho
Melanie als *Isha*;
tulamidische Hesidegeweihte
Niclas als *Charles de Beaumonage*;
mittelreichischer Einbrecher
Seiji als *Woltan Pedersjepen*;
Firungeweihter aus dem Bornland

Efferd 1020

3. Efferd 1020

Eslamsbrück ist so gut wie verloren. Wir ziehen weiter nach Ysilia, wo Dietrand von Ehrenstein, rechtmässiger Thronerbe, die noch verbleibenden tobrischen Truppen zusammenzieht. Zudem ist dort für den 7. Efferd ein Kronrat einberufen worden. Wird knapp werden, besonders bei dem Sauwetter. Es regnet in Strömen und von Eslamsbrück führt keine Reichsstrasse nach Ysilia. Wird eine anstrengende Reise werden.

4. Efferd 1020

Tobrien droht im Chaos zu versinken. Im letzten Augenblick konnten wir den Lynchmord an zwei unschuldigen Bewohnern eines kleinen Dorfes nicht weit von Eslamsbrück verhindern. Das Gesindel beschuldigte die junge Alischia eine Hexe zu sein und 2 Kinder entführt zu haben. Eborus wurde vorgeworfen das Vieh verzaubert zu haben. Wir erreichten das Dorf bei Einbruch der Nacht und hörten die wütenden Menschenmenge schon von weitem. Ungutes ahnend eilten wir auf den Dorfplatz, wo der Bürgermeister einen Scheiterhaufen für die vermeintlichen Verbrecher hat herrichten lassen. Das Holz war schon in Brand gesteckt und so mussten wir schnell handeln. Woltan und Charles befreiten die beiden, während Lares die Menge in Schach hielt.

Die Rettungsaktion war zugegebenermassen etwas spontan, aber wie sich wenig später herausstellte genau das, was von jedem Zwölgöttergläubigen erwartet werden kann. Der Bürgermeister der kleinen Ortschaft hat sich tatsächlich gegen die Praiosgewollte Ordnung das Recht herausgenommen Todesurteile zu sprechen. Um Alischia und Eborus vor weiteren Übergriffen zu schützen, verkünde ich, dass die beiden unter meinem, dem Schutz der Junkersfamilie von Geisselholm, nehme.

Zwar mag diese Aussage fernab vom Lehren meiner Eltern kaum Gewicht haben, ja vielleicht sogar ebenfalls widerrechtlich sein, auf jeden Fall aber konnte ich so die vermeintlichen Hexenmeister und Entführerinnen vor weiterem Unheil schützen. Nicht dass es eine grosse Rolle spielt, wenn Borbarads untote Heere über diesen Weiler hinwegziehen.

5. Efferd 1020

Lares ist daran, Neues über sein Zeichen zu erfahren. Letzte Nacht plagte ihn ein merkwürdiger Alptraum. Mir vertraute er an, wie er „magische Mächte“ zugesprochen bekommen hatte, wie sein „Lebenssinn“ irgendwann „vor lauter Macht“ verschwunden sei, wie er kämpfen und seinem Land dienen konnte bis er alles erreicht hatte, es für ihn nichts mehr zu erreichen gab. Er berichtete von einer Person, die ihm „mehr Macht und Herrschaft“ bot und wie er schliesslich zum Geräusch von „berstenden Knochen“, ihm seltsam vertraut und willkommen, aufwachte.

Auffallend sind hierbei natürlich die Parallelen zum Almadinen Auge: Die Verbindung zu einer anderen Person, zu einem anderen, früheren Leben; Macht als zentrales Element; die Präsenz einer Person oder Entität mit noch grösserer Macht.

Neben der rein seelischen Hilfe, bot ich Lares auch eine Untersuchung seines Zustandes mittels Hellsichtsmagie an, nur um sicher zu gehen. Wir hatten ja schon mal mit der Verwendung von Alpträumen als Waffen zu kämpfen. Es war nicht ganz einfach.

Der uneingeweihte Magus hätte Lares wohl als ausserordentlich potenten Zauberer eingeschätzt, so wie die Astralenergie durch ihn hindurchzufließen scheint. Bei näherer Betrachtung sind jedoch mehr und mehr Ähnlichkeiten mit Verzauberungen zu erkennen, den uns heutzutage bekannten Formulierungen aber weit voraus. Dominant sind Muster, die der moderne Magus a priori in die Gebiete der Eigenschafts- und Formmanipulation einordnen würde. Vergleichsweise einfach zu erkennen sind Teile von Matrizen, die auch in den uns heute bekannten Formulierungen von *Attributo*, *Psychostabilis* und *Odem Arcanum* Verwendung finden. Des Weiteren gibt es Muster, die an den etwas umstrittenen Kampfzauber *Karnifilo* „Raserei“ erinnern, sowie eindeutige Spuren der für Adlerschwinge typischen Selbstverwandlungs-Matrizen. Allerdings ist weit und breit keine Spur elfischer Magie zu sehen. Schliesslich glaube ich noch einen Zauber identifiziert zu haben, der in Gelehrtenkreisen meist mit „Warmes Blut“ bezeichnet wird. Alles in Allem wirkt das Gewebe äusserst alt und erinnert an vielen Stellen an echsische Repräsentationen. Sicherlich könnten wir vom demjenigen, der diesen Zauber gewirkt hat, viel erfahren. Vielleicht sollte sich Erzmagus Rakorium Muntagonus unseren Lares mal ansehen.

6. Efferd 1020

Es regnet immer noch und wir sind bei weitem nicht so schnell vorwärts gekommen wie wir gehofft hatten. Wir müssen uns sehr beeilen, wenn wir noch was vom Kronkonvent mitbekommen wollen. Woltan hat schon mal seine Tätowierung vorausgeschickt, so werden wir wenigstens ohne Probleme durch die Stadt kommen.

7. Efferd 1020

Schon wieder ein Selbstmordkommando, na ja wenigstens stehen die Chance diesmal besser für uns als in Kurkum. Wir werden für Bernfried von Ehrenstein, nun Herzog von Tobrien, inkognito ins Herz der Schwarzen Lande und bis nach Mendena reisen, wo wir nicht nur den zu unleben erhobenen Dietrand erlösen, sondern auch die Hauerkrone aus der Burg Talbruch stehlen werden. Passt gar nicht zu den Geschichten, die mein Vater immer vom Kronrat erzählt hat. Aber fangen wir doch vorne an...

Gegen Abend erreichten wir endlich die Stadttore von Ysilia. Dank Woltans Bote wurden wir auch schon erwartet, geschwind durch die aus allen Nähten platzende Stadt und zum Kronrat geführt. Adelige und Lehns Herren aus dem Westen Tobriens schildern Raub, Brandschatzung, Plündererei, Entführung von Kindern und Ermordung ganzer Dörfer durch „das Schwarze Heer“, wie sie Borbarads Armee nennen. Finstere Rituale und Verstümmelungen werden beschrieben. Es wird berichtet, wie Verräter von Borbarads Armee mit Lehen belohnt werden und nun unter seiner Flagge gegen das Mittelreich laufen.

Ein Name fällt immer wieder: „Angrimm von Ehrenstein“. Er scheint die Gunst der Stunde genutzt zu haben und hat die Verräter unter Borbarads Armee geeint. Im Gegenzug ist er zum „Herrscher über Tobrien“ gekrönt worden. Unser eigener Bericht umfasst vorallem die Schlacht vor Eslamsbrück und den Fall von Adomar, Walpurga und Dietrand.

Wie nicht anders zu erwarten, hat Borbarad seine Spitzel und Intriganten überall. Baron Gwendion von Nevelung schlägt die Kapitulation vor und entfacht damit eine Debatte, so heftig, dass selbst Woltan nicht vermag die Anwesenden vollends zur Besinnung zu bringen.

Die Sitzung wird durch die Ankunft des Kapitulationsangebots von Angrimm von Ehrenstein unterbrochen, ganz wie es sich für ein Heer von Schwarzmagiern gehört natürlich per Zauberei. Wieder heftige Debatte. Dann wird Bernfried zum Herzog gekürt, natürlich ohne Hauerkrone, die in Mendena, in den Händen des Feindes ist. Und obwohl nur mehr oder weniger symbolisch, scheint das ein Problem zu sein für Borbarads Sympathisanten. Sie weigern sich, Bernfried als ihren Herzog anzuerkennen, solange er die Hauerkrone nicht sein Eigen nennen kann.

Im Anschluss an den Kronrat, hatten wir die Gelegenheit, mit Bernfried in etwas privaterem Rahmen zu sprechen. Anwesend waren der Herzog, seine Frau, Ero Kariolinnen (Draconiter, sammelt Wissen über die „Schwarze Horde“), der Kanzler und Ayla von Schattengrund, Schwert der Schwerter. Bernfried beauftragt uns, wie eingangs erwähnt, seinen Bruder Dietrand zu erlösen und die Hauerkrone zu beschaffen. Klingt im ersten Augenblick recht schwachsinnig, aber dies könnte eine unserer bedeutendsten Schläge gegen Borbarad und seine Schergen werden. Zwar haben Hauerkrone und die Erlösung Dietrands keinen strategischen Wert, aber es wird ein Zeichen sein. Die bis zu diesem Tag makellose Invasion der zivilisierten Welt wird nicht mehr unaufhaltsam wirken. Zudem werden wir hoffentlich endlich Einblicke in Borbarads wahnsinnigen Plan gewinnen. Wozu braucht er Tobrien? Was hat er vor?

Die Zeit drängt. Am 5. Travia, pünktlich zum 450. Jahrestag des heiligen Jarlak sollen wir wieder zurück sein. Die meisten unserer Besitztümer werden wir hier in Ysilia lassen. Mitgenommen wird nur, was wir brauchen und was uns nicht enttarnt. Zu später Stunde haben wir neue Kleider besorgen lassen, in weisser Robe werd' ich kaum als einer von Borbarads Schergen durchgehen können. Schwarz und rot sind angesagt. Woltan wird sein Zeichen unter Bandagen verbergen (üble Kriegsverletzung etc.), Lares wird als Söldner reisen. Er hat entschieden Adomars Schwert mitzunehmen (Ayla hat es ihm anvertraut). Weiss nicht, ob das eine gute Idee ist, aber er wird schon wissen, was er tut.

8. Efferd 1020

Wieder auf Reisen. Zurück nach Eslamsbrück. Und natürlich regnet es wieder. Wenigstens ist der neue Mantel etwas wetterfester als das Leichte Gewand.

Seltsame Nacht. Während ein Schatten für einige Stunden das Madamal verdeckte, entdeckte Isha neue Sterne und auffällige Konstellationen über Ysilia und Mendena. Ob es dafür eine Erklärung oder Interpretation gibt, weisse leider keiner von uns.

9. Efferd 1020

Gewendion von Nevelung führt definitiv nichts Gutes im Schild. Mitten im Nebelwald lauerte er uns auf, projizierte über dreissig Wolfsgestalten in den Nebel, versuchte herauszufinden, was wir vor hätten. Ob die Situation zu Gewalt eskaliert wäre, weiss ich nicht. Bald tauchte ein grosser, stolzer, weisser Wolf mit leuchtenden Augen in der Entfernung auf und beanspruchte die volle Aufmerksamkeit Gwendions. Ob es zum Kampf kam wissen wir nicht. Wir wollten den Nebelwald so schnell wie möglich verlassen und sind die Nacht durchmarschiert.

10. Efferd 1020

Wir haben Eslamsbrück erreicht. (Eine Horde Untoter auf der überfluteten Brücke vernichtet). Mit dem Sigelring des Herzogs gelangen wir in die Stadt, wo sich ein Gardehauptmann brennen für unseren Auftrag interessiert. Im Nachhinein hätten wir wohl noch vorsichtiger sein sollen. Ich bin überzeugt, dass Borbarad und seine Anhänger bereits von unserer Mission erfahren haben.

